

## Jahresbericht 2019 der Regionalkonferenz Nördlich Lägern

### 1. Allgemeine Geschäftsführung

Die Regionalkonferenz Nördlich Lägern startete an der Vollversammlung vom 1. Dezember 2018 in die dritte Etappe des Sachplanverfahrens geologische Tiefenlager. Gleichzeitig mit der Genehmigung der Vereinsstatuten wurden die Mitglieder des Vorstands und der Fachgruppen gewählt. Ausserdem begrüsst die Regionalkonferenz 38 neue Mitglieder in ihrer Reihe. Eine Hauptaufgabe anfangs 2019 war deshalb die Wissensvermittlung an die Neumitglieder. Dazu besuchten die Mitglieder unter anderem mehrere Ausbildungsmodule des Bundesamts für Energie (BFE).

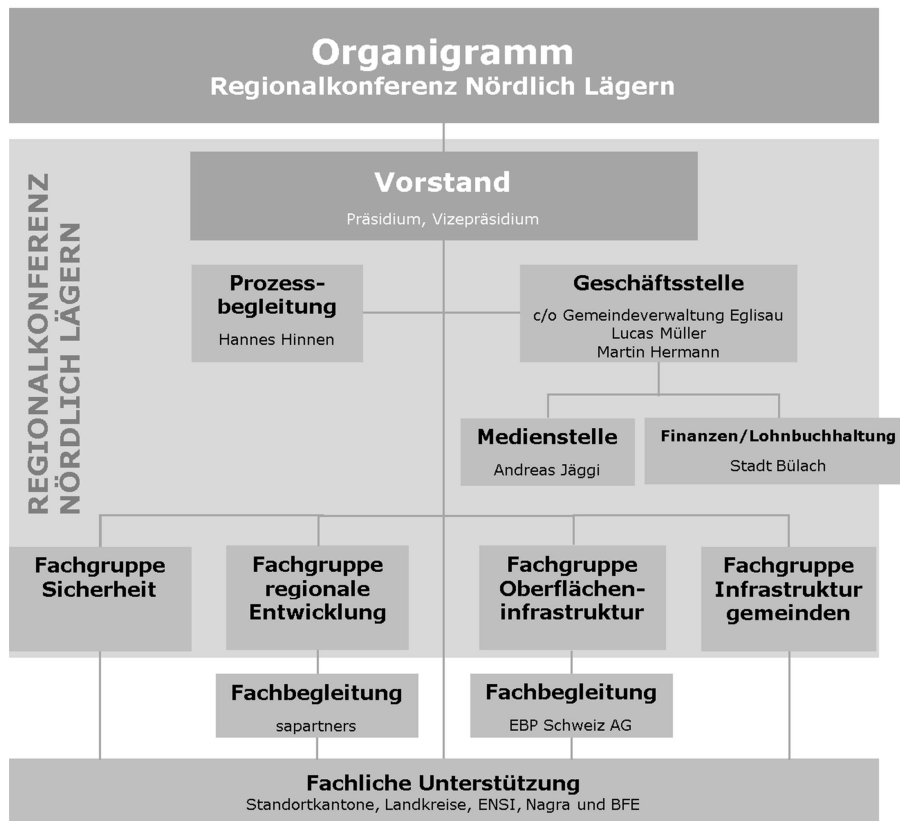
Im Laufe des Jahres wurden drei Vollversammlungen durchgeführt. An der **Vollversammlung vom 7. Februar** erlebten die anwesenden 88 Mitglieder einen Informationsabend zu den Themen 3-D-Seismik, Haupterschliessungs- und Nebenzugangsanlagen und dem aktuellen Stand der OFI-Diskussion. Zu Beginn informierte Philip Birkhäuser, Nagra, über die ersten **Ergebnisse der 3-D-Seismik-Untersuchungen**, die im Winter 2016/17 im Gebiet von Nördlich Lägern durchgeführt wurden. Sie bestätigten die Resultate der 2-D-Seismik-Messungen aus den Jahren 2011/2012. Gemäss Philip Birkhäuser sind im Standortgebiet Nördlich Lägern grosse Flächen von ungestörten Opalinusschichten vorhanden, die ein genügendes Platzangebot für ein mögliches Tiefenlager bieten. Genauere Resultate zur Qualität dieser Flächen würden jedoch erst die Tiefenbohrungen erbringen, die im Verlauf des Jahres in Bülach begonnen wurden. Maurus Alig, Nagra, informierte zu **Haupterschliessungs- und Nebenzugangsanlagen von Tiefenlagern**. Er führte aus, dass zuerst die Position des Haupterschliessungsbereichs (HEB) definiert werde. Davon abgeleitet würde dann der Standort der Oberflächenanlagen. Vordringliche Kriterien bei der Positionierung des HEB in der Tiefe seien die Langzeitsicherheit sowie die Bau- und Betriebssicherheit. Aufgrund dieser Vorgaben startete die Fachgruppe OFI der Regionalkonferenz die Auseinandersetzung mit den geplanten Standorten und der Ausgestaltung der Oberflächenanlagen.

Die von der Fachgruppe OFI ausgearbeitete Bewertungsmethodik für die Oberflächeninfrastruktur für die Tiefenlager wurde von den Mitgliedern an der **Vollversammlung vom 18. Mai** abgenommen. Mit der **Bewertungsmethodik** werden die vier von der Nagra vorgeschlagenen Varianten für Weiach und Stadel beurteilt. Dies erfolgt mittels Nutzwertanalyse, die aus vier Dimensionen und insgesamt 31 Teilzielen besteht, die in einer Viererskala bewertet werden sollen. Diese Methodik wurde durch die fünfzehn Mitglieder der Fachgruppe OFI in sechs intensiven Sitzungen erarbeitet und einstimmig verabschiedet. Nach einer intensiven Diskussion und einem Antrag der deutschen Vertreter, aus welchen hervorging, dass sich die Mitglieder eine gesamtheitliche Betrachtung der von der Nagra vorgeschlagenen Anlagen wünscht, verabschiedete die Vollversammlung das Instrument mit 42 Ja zu 5 Nein bei 23 Enthaltungen. Anschliessend stellte Patrick Senn, Nagra, die **vier Varianten für die Oberflächenstruktur für die beiden Standorte Weiach und Stadel** vor. Die Regionalkonferenz schloss mit den Ausführungen von Stefan Jordi, BFE, zur **Sichtbarkeitsanalyse** möglicher Oberflächeninfrastruktur. Diese ergab, dass neben den bereits bekannten Gemeinden Stadel, Weiach, Glattfelden, Hohentengen a. H. und Kaiserstuhl auch die Gemeinden Fisibach, Neerach, Bachs und Hochfelden Sichtbezug zu den Oberflächeninfrastrukturen ausweisen.

Am 11. September fand die vierte Vollversammlung der 3. Etappe statt. Da die Regionalkonferenz mit der Etappe 3 rechtlich in einen Verein überführt wurde, war es erstmalig nötig, über **Jahresbericht und Jahresrechnung 2018** abzustimmen. Beide wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Mit der Neuzusammensetzung der Regionalkonferenz in Etappe 3 zeigte sich immer wieder, dass deutsche und Schweizer Teilnehmende unterschiedliche Auffassungen der regionalen Partizipation und ihrer Rolle haben und sich deshalb Missverständnisse in der gemeinsamen Arbeit aufgebaut haben. Aus diesem Grund wurde das BFE eingeladen, nochmals die **Möglichkeiten und Grenzen regionaler Partizipation** darzulegen. Die Missverständnisse zwischen Mitgliedern sind jedoch nicht hauptsächlich auf der sachlichen Ebene begründet. Dies zeigten die Voten von zwei deutschen Mitgliedern der Regionalkonferenz. Der Austausch verschiedener Ansichten und Befindlichkeiten wurde von den Mitgliedern der Regionalkonferenz positiv aufgenommen und soll in einer nächsten Vollversammlung vertieft werden. Lukas Oesch, Nagra, präsentierte die **Abklärungen, ob eine Oberflächenanlage auch unterirdisch gebaut werden kann**. Eine Anlage untertage sei prinzipiell möglich, obwohl sie für den Betrieb Erschwernisse mit sich bringen würde. Dagegen spräche jedoch die schlechte Geologie des Ämperg, in den die Anlage gebaut werden müsste. Die Bauzeit würde ca. 15 Jahre dauern. Aus diesem Grund rät die Nagra von dieser Variante ab. Als letztes Thema präsentierte Marcel Baldinger, Präsident der Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur, einen **Zwischenbericht über die vorläufige Stellungnahme** zu den durch die Nagra vorgeschlagenen Oberflächenanlagen.

Für die Vollversammlung vom 23. November war als Haupttraktandum die Genehmigung der vorläufigen Stellungnahme geplant. Da diese trotz intensiven Arbeiten nicht bis zum Termin fertiggestellt werden konnte, wurde die Vollversammlung nicht durchgeführt.

## 2. Übersicht über die Gremien sowie deren Aktivitäten



### Vorstand

Der Vorstand bestand 2019 aus folgenden Mitgliedern: Hanspeter Lienhart (Präsident), Gabriela Winkler (Vizepräsidentin), Stefan Arnold (Rücktritt per Mitte Januar), Marcel Baldinger, Martin Benz, Melissa Hösli, Christopher Müller, Dieter Schaltegger, Renato Sinelli, Richard Wagner, Andrea Weber, Simone Wyss, Markus Zink.

Im Jahre 2019 traf sich der Vorstand zu 8 Sitzungen.

Der Vorstand beschäftigte sich neben den Meilensteinen des BFE mit dem Verhältnis zwischen den deutschen und den Schweizer Mitgliedern, das sich auch mit der Neuzusammensetzung der Regionalkonferenz anfangs Etappe 3 wiederholt als angespannt herausstellte. Der Vorstand berief dazu einen runden Tisch unter Führung des Prozessbegleiters und des BFE ein. Die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen flossen in das Programm der Vollversammlung vom 11. September ein (siehe oben) und sollten in einem zweiten Teil an einer späteren Vollversammlung fortgesetzt werden.

Für den 27. Juni 2019 hatte der Vorstand ein Partizipationsforum für Jugendliche geplant. Da sich nur wenige Personen für die Veranstaltung anmeldeten, wurde sie ins 1. Quartal 2020 verschoben. Zudem entschied der Vorstand, das zweite geplante Partizipationsforum vom 26. November 2019 zu streichen, um sich auf das Forum für Jugendliche fokussieren zu können.

Für das Jahr 2020 schloss der Vorstand wiederum einen Jahresvertrag mit dem BFE über die zu erbringenden Dienstleistungen ab.

### **Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur (OFI)**

Die Fachgruppe OFI bestand anfangs 2019 aus folgenden Mitgliedern: Marcel Baldinger (Leitung), Stefan Arnold, Alexander Gyr, Dieter Schaltegger, Marion Schneider, René Gasser, Ernst Gassmann, Matthias Bachmann, Martin Benz, Hans Rudolf Eberhard, Daniel Elsener, Beat Kocher (Rücktritt per Mitte März), Ruedi Landolt, Hanspeter Lienhart, Markus Wehrle. Aufgrund der Sichtbarkeitsanalyse des BFE kamen Bachs, Hochfelden, Neerach und Fisibach als direkt betroffene Gemeinden hinzu, wodurch diese ebenfalls Vertreter in die Fachgruppe OFI entsenden konnten. So kamen per 1. Juli Roger Berglas, Claudia Hirschi, Emanuel Hunziker und Markus Zink als weitere Mitglieder der Fachgruppe hinzu.

Die Fachgruppe OFI führte 2019 13 Sitzungen durch. Dabei befasste sie sich intensiv mit der Erarbeitung der vorläufigen Stellungnahme zu den Konkretisierungsvorschlägen der Oberflächeninfrastrukturen (OFI-Varianten). Dazu erarbeitete die Fachgruppe das methodische Vorgehen für die Beurteilung und nahm darauf basierend die Bewertung der OFI-Vorschläge der Nagra vor.

### **Fachgruppe Regionale Entwicklung (RE)**

Die Fachgruppe RE bestand 2019 aus folgenden Mitgliedern: Melissa Hösli (Co-Leiterin), Christopher Müller (Co-Leiter), Dieter Andermatt, Heinz Beer, Martin Benz, Peter Bernhard, Roswitha Drayer, Barbara Franzen, Rolf Laube, Robert A. Müller, Hans Oberholzer, Hermann Schmid, Paul Schneebeili, Bruno Wermelinger.

Im Jahre 2019 traf sich die Fachgruppe RE zu 4 Sitzungen.

Die Fachgruppe RE hat sich mit dem Wissenstransfer und dem Auftrag der Fachgruppe in Etappe 3 auseinandergesetzt. Sie liess sich über den Schlussbericht der Vorstudie «Wohnstandort und Wirtschaft» informieren und hat im Rahmen eines Workshops ihre Rückmeldung zum Pilot-Monitoringbericht eingebracht. Die Fachgruppe hat zudem die Entwicklungsziele der verschiedenen Planungsträger innerhalb der Standortregion analysiert und daraus abgeleitet die Auswirkungen der OFI-Varianten auf die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in einer Stellungnahme beurteilt.

### **Fachgruppe Sicherheit**

Die Fachgruppe Sicherheit bestand 2019 aus folgenden Mitgliedern: Andrea Weber (Co-Leiterin), Gabriela Winkler (Co-Leiterin), Stephan Allenspach, Astrid Andermatt, Udo Burmeister, Bernd Friebe, Rolf Glaus, Peter Leister, Franz Maier, Felix Meier, Thomas Obermayer, Susanne Rihs, Konrad Schneider, Markus Zink.

Die Fachgruppe Sicherheit traf sich 2019 zu vier Sitzungen. Neben dem Wissenstransfer aus Etappe 2 hat sich die Fachgruppe mit den Tiefenbohrungen befasst und einen Bohrplatz besucht. Vertreter der Fachgruppe liessen sich im Rahmen von «Nagra live» über die Sondierbohrungen informieren. Zudem setzte sich die Fachgruppe mit der Verbindung der Oberflächenanlage mit dem unterirdischen Haupterschliessungsbereich (Schacht vs. Rampe) und den Sicherheitsaspekten beim Bauen im Grundwasser auseinander. Schliesslich verfasste die Fachgruppe eine sicherheitstechnische Beurteilung der OFI-Varianten.

### **Fachgruppe Infrastrukturgemeinden (Infra)**

Die Fachgruppe Infra hat die Aufgabe, den Austausch unter den Infrastrukturgemeinden zu fördern und Anliegen zu formulieren. Zudem fördert sie den Wissenserhalt innerhalb der Organe der Infrastrukturgemeinden und gibt bei Bedarf Rückmeldungen an andere Fachgruppen. Mit der Fachgruppe soll gewährleistet werden, dass der Dialog zwischen den Behörden stattfindet und die kommunalen Anliegen in den Vorstand getragen werden.

Auf Etappe 3 wurde die Fachgruppe Infra gegründet. Sie setzt sich aus den von den Infrastrukturgemeinden bezeichneten Behördenvertretern zusammen. Die Fachgruppe traf sich am 6. Juni 2019 zur konstituierenden Sitzung und besteht aus folgenden Mitgliedern: Stefan Arnold (Leitung) (Weiach), Peter Bär (Eglisau), Martin Benz (Hohentengen a. H.), Roger Berglas (Fisibach), Daniel Blum (Siglistorf), Florina Böhrler (Schleinikon), Alois Buchegger (Schöffliisdorf), Ernst Gassmann (Glattfelden), Emanuel Hunziker (Bachs), Hanspeter Lienhart (Bülach), Dieter Schaltegger (Stadel), Andrea Weber (Niederweningen), Ruedi Weiss (Kaiserstuhl), Michael Zbinden (Oberweningen), Markus Zink (Neerach).

Die Fachgruppe Infra führte neben der Startsitzen im 2019 eine weitere Sitzung durch. In dieser befasste sie sich insbesondere mit den Erkenntnissen aus der Tiefenbohrung in Bülach und liess sich vom Kanton Zürich über dessen Standpunkt zu den Standortoptionen informieren.

### **3. Erfüllung der Leistungsvereinbarung 2019**

Die Vorgaben der Leistungsvereinbarung wurden eingehalten. Einzig die Partizipationsforen konnten nicht durchgeführt werden (siehe oben).

### **4. Veränderungen bei den Mitgliedern**

Im Jahr 2019 trat mit Beat Kocher ein langjähriges Mitglied aus der Regionalkonferenz aus. Mit Roger Berglas, Daniela Gramegna, Daniel Kristandl und Michael Zbinden kamen vier neue Mitglieder hinzu. Der Verein setzte sich somit Ende 2019 aus 128 Mitgliedern zusammen.

### **5. Finanzielle Entschädigungen externer Auftragsnehmender**

Mit allen externen Auftragsnehmern, so mit Hannes Hinnen, Prozessbegleiter, Andreas Jäggi, Kommunikationsberater, der fachlichen Begleitung der FG RE und FG OFI, sowie der Gemeinde Eglisau und der Stadt Bülach bestanden schriftliche Leistungsvereinbarungen. Die Fachbegleitung der Fachgruppe RE hat sapartners inne. Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung ist als Subunternehmen beauftragt. Die Fachgruppe OFI wurde bis Ende Oktober 2019 von EBP Schweiz AG begleitet. Seither ist die Fachgruppe OFI ohne Fachbegleitung.

Der Aufwand der Fachbegleitung RE überstieg den erwarteten und den mit dem BFE im Jahresvertrag vereinbarten Kostenrahmen. Der Vorstand erhöhte deshalb das Kostendach der Fachbegleitung RE um Fr. 10'000.00.

## **6. Kommunikationsmassnahmen**

Andreas Jäggi verfasst Medienmitteilungen zu Ereignissen und Veranstaltungen und lädt die Presse sowie die Öffentlichkeit zu Veranstaltungen ein. Die Informationen erfolgen nach dem Öffentlichkeitsprinzip, d.h. es wird eine offene Kommunikation gepflegt. Zusätzlich wird eine Internetseite betrieben, um die Mitglieder und die Bevölkerung ständig über den Stand der Dinge zu informieren. Die interne Kommunikation erfolgt in erster Linie per Mailverkehr und über die Bundesplattform.

## **7. Partizipative Prozessgestaltung**

Die im Sachplan verankerte und geforderte Partizipation wird in hohem Masse umgesetzt. Alle Vollversammlungen wurden in Absprache mit dem Vorstand durch den Prozessbegleiter Hannes Hinnen konzipiert und moderiert. Dieses partizipative Verfahren intensiviert einerseits die sachlichen Auseinandersetzungen und deckt Minderheitenmeinungen auf, andererseits wird die Akzeptanz der Mehrheitsmeinung gefördert.

## **8. Finanzbericht**

Im Jahre 2019 sind für die Regionalkonferenz Nördlich Lägern Kosten von Fr. 465'968.68 entstanden. Sämtliche Ausgaben werden durch das Bundesamt für Energie im Rahmen des Sachplanverfahrens getragen. Für alle Entschädigungen werden AHV, IV und EO Beiträge abgerechnet. Es wird auf den Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Eglisau, 1. Juli 2020

**Für die Regionalkonferenz Nördlich Lägern  
Vorstand**

Hanspeter Lienhart  
Vorsitzender/Präsident

Lucas Müller  
Geschäftsstellenleiter